



FORSCH VERTEIDIGEN WIR ERREICHTES ALS GRUNDLAGE FÜR UNSEREN FORTSCHRITT

Die Linke setzt sich für einen linken Feminismus – sozial gerecht, sexuell selbstbestimmt und aktiv gegen Gewalt – ein sowie für die gleichberechtigte Teilhabe im öffentlichen, politischen, ökonomischen und privaten Raum von Frauen und Männern. Über die vergangenen Jahrzehnte ist so mancher Fortschritt von Frauen für Frauen erkämpft worden, dies ist eine gute Grundlage für noch weitere notwendige Veränderungen.

AKTIV SETZEN WIR UNS FÜR UND MIT EUCH FÜR WEITERE VERBESSERUNGEN EIN

Noch immer ist gesellschaftlich unverzichtbare wichtige Arbeit, sowohl im privaten wie im ökonomischen Umfeld, zu gering gewürdigt und bewertet. Überdurchschnittlich häufig sind Frauen im Niedriglohnsektor und in Teilzeit beschäftigt oder gar Hartz IV ausgesetzt. Somit ist Altersarmut vorprogrammiert. Doch sind Frauen längst auch in allen Berufszweigen vertreten und haben sich auch in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen (oft trotz mächtigem

Widerstand) bewährt. Es ist Zeit für eine geschlechtsneutrale, gleichwertige Förderung und Entwicklung in allen Bereichen sowie für eine radikale Umverteilung von Erwerbs- und Sorge-Arbeit auf alle.

Das bedeutet beispielsweise: Die gesellschaftlich unverzichtbare Arbeit mit den Menschen in Kindertagesstätten, Pflegeberufen und in der sozialen Arbeit, die immer noch mehrheitlich von Frauen geleistet wird, muss aufgewertet und besser bezahlt werden! Schluss mit dem Gender-Pay-Gap, Schluss mit Niedriglöhnen und gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit!

Schluss mit der steuerlichen Benachteiligung Alleinerziehender, steuerliche Förderung aller Familienformen, in denen Kinder aufwachsen. Altersarmut ist vor allem weiblich, daher fordern wir die volle Anrechnung von Kindererziehung und eine bessere Anrechnung von Pflegezeiten bei der Rentenberechnung sowie ein Rückkehrrecht auf Vollzeitbeschäftigung nach einer Phase von Teilzeitarbeit sowie das Recht auf individuelle Aufstockung der Arbeitszeit.

Ab dem ersten Euro muss die Pflicht zur Sozialversicherung gelten. Perspektivisch eine Arbeitszeitverkürzung, die um 30 Wochenstunden oder einen Sechs-Stunden-Tag kreist, bei vollem Lohn und Personalausgleich. Weg mit der Flexi-Quote,

wir brauchen eine verbindliche Frauenquote von 50 Prozent in Wissenschaft und Verwaltung, für alle Aufsichtsräte sowie für die Vorstände aller Unternehmen!

Der Schutz vor Gewalt gegen Frauen muss flächendeckend durch ausreichende Beratungs- und Betreuungseinrichtungen unterstützt werden. Die Finanzierung von Frauenhäusern, für jede von Gewalt betroffene Frau, muss sicher gestellt sein.

KREATIV GESTALTEN WIR NEUE LEBENSENTWÜRFE

Wir streiten deshalb für eine radikale Veränderung der Gesellschaft, in der alle Tätigkeiten und Bedürfnisse zu ihrem Recht kommen, und nicht die Erwerbsarbeit allein den Takt vorgibt. Eine solche Gesellschaft muss verschiedene Lebensentwürfe absichern und Selbstbestimmung in Solidarität fördern statt Ich-AGs in Konkurrenz.

Geschlechtergerechtigkeit heißt Emanzipation für die ganze Gesellschaft als gemeinsames Ziel, statt individuellem Durchschlagen gegen Männerdominanz und Konkurrenz. Das ist linker Feminismus.

SOZIAL MIT LINKS SETZEN WIR DAS WERK UNSERER VORKÄMPFERINNEN FORT

Eine internationale Frauenbewegung mit vielen mutigen Frauen hat – gegen heftige Widerstände – Land für Land mit Erfolg das Frauenwahlrecht erkämpft.

IHR HABT DIE WAHL, NUTZT SIE!
99 Jahre Frauenwahlrecht.

IMPRESSUM

 lisa-frauen.de

 facebook.com/lisaFrauen

Mail: sprecherinnen@lisa-frauen.de

Comicfrau Cover: Ira Cvetnaya | 128483174 | fotolia.com

Grafik und Satz: Hanna Hoefl | Foto Rückseite: Christian Mang

V.i.S.d.P Helene Füllgraf



BUNDESTAGSWAHLEN 2017

**DAS MACHEN WIR DOCH
MIT LINKS!**



Lisa

Linke Sozialistische Arbeitsgemeinschaft
der Frauen in der Partei

DIE LINKE.

WARUM IST ES FÜR FRAUEN ATTRAKTIV, **DIE LINKE**. ZU WÄHLEN? KANDIDATINNEN ANTWORTEN:

Gökay Akbulut

Listenplatz 3, Baden-Württemberg



Foto: Tommy Mardo

„Ich engagiere mich frauenpolitisch, damit Frauen endlich die gleichen Möglichkeiten in der Bildung und im Beruf bekommen wie Männer. Als Dozentin habe ich immer wieder erlebt, wie gerade auch Frauen mit Migrationshintergrund in unserem Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt werden. Ich setze mich für gleiche Chancen und Teilhabe ein.“

Simone Barrientos

Listenplatz 5, Bayern



Foto: Aline Müller

„DIE LINKE nimmt sich der Frauenthemen an, die andere links liegenlassen. Frauen sind von Armut und Billigjobs viel stärker als Männer betroffen. Engagierte Frauen werden angegriffen, beleidigt, bedroht, beschimpft, ausgelacht. Dagegen wehren wir uns. DIE LINKE meint es ernst mit ihrem Kampf gegen Benachteiligung und Herabsetzung von Frauen. Ein Kampf, der für alle Menschen gilt.“

Evelyn Edler

Listenplatz 7, Sachsen-Anhalt



Foto: Thomas Schatz

„Seit 27 Jahren werden wir bei der Westangleichung hingehalten. Löhne und Renten sinken, Leiharbeit ist oft die Regel, statt die Ausnahme. Vielen Frauen droht die Altersarmut. So kann und darf es nicht weitergehen. Ich trete ein für eine Politik, die den Menschen ihre Stimme und ihre Würde zurückgeben will, die ihnen die Politik des Sozialabbaus genommen hat.“

Susanne Fersch

Listenplatz 3, Bayern



Foto: Marcel Bauer

„In der Linken setzen sich starke Frauen für die Rechte von Frauen ein – wir wissen, wo die Probleme liegen. Insbesondere im Erwerbsleben werden Frauen immer noch benachteiligt. Deswegen kämpfe ich für eine echte Entgeltgleichheit, für armutsfeste Renten, für eine faire Verteilung von Erwerbsarbeit zwischen den Geschlechtern und eine wirkliche Chancengleichheit.“

Sylvia Gabelmann

Listenplatz 9, Nordrhein-Westfalen



Foto: DIE LINKE. NRW

„Ich will nicht, dass Menschen sich immer weiter selbstoptimieren, um in immer weniger Zeit immer mehr Profit für andere zu schaffen. Ich kämpfe für eine Gesellschaft, in der alle Menschen – gleich welchen Geschlechts – durch Garantien des sozialen Lebens so abgesichert sind, dass sie sich für sich und in Solidarität zu anderen jeden Tag weiterentwickeln können.“

Katja Kipping

Listenplatz 1, Sachsen



Foto: Mark Mühlhaus

„Mein Ziel ist eine Welt ohne Armut. Doch die Realität sieht anders aus. Vor allem Frauen, insbesondere Alleinerziehende und Rentnerinnen, sind in diesem reichen Land von Armut betroffen. Wir wollen Armut verhindern. Und wir wollen, dass jede Frau frei von Diskriminierung, Sexismus und Gewalt leben kann. Das ist das Mindeste – und dafür steht DIE LINKE.“

Caren Lay

Listenplatz 3, Sachsen



Foto: DIE LINKE. Sachsen

„Frauen verdienen durchschnittlich 21 Prozent weniger Geld als Männer. Das heißt, sie arbeiten 77 Tage umsonst. Hinzu kommt eine deutliche Mehrbelastung bei Kindererziehung und Hausarbeit. Damit muss endlich Schluss sein! Wir fordern gleichen Lohn für gleiche Arbeit und eine gerechte Verteilung von Erwerbs- und Familienarbeit.“

Sabine Leidig

Listenplatz 1, Hessen



Foto: Sabine Leidig

„Ich will eine sozialökologische Wirtschaft aufbauen: Umweltverträglich produzieren und nicht weiter auf Kosten anderer leben. Zeitwohlstand statt Export und Konsum um jeden Preis. Mensch und Umwelt vor Profit! Die Arbeit der Sorge, der Pflege, der Reproduktion muss im Mittelpunkt stehen: Care-Revolution gegen kapitalistische Ausplünderung von Arbeit und Natur.“

Sahra Mirow

Listenplatz 9, Baden-Württemberg



Foto: Jaytee Van Stean

„Als Sprecherin der LAG Frauen setze ich mich für bessere Rahmenbedingungen ein, wie flexiblere Zeiten in der Kinderbetreuung und eine Aufwertung der Sozial- und Erziehungsdienste. Diese Maßnahmen wirken auch der weitverbreiteten Altersarmut bei Frauen entgegen. Für die Aufhebung der Nachteile für Frauen im Landeswahlrecht setze ich mich weiter ein.“

Cornelia Möhring

Listenplatz 1, Schleswig-Holstein



Foto: Uwe Steinert

„Frauenrechte sind Menschenrechte. Und dennoch sind wir beim Entgelt benachteiligt, unsere Renten niedrig, sexuelle Selbstbestimmung keine Selbstverständlichkeit. DIE LINKE kämpft dafür, Frauen zu ihrem Recht zu verhelfen. Für Frauen, mit Frauen. Unter anderem für eine gerechte Verteilung von Arbeit und Zeit, einen höheren Mindestlohn, die Stärkung sozialer Dienstleistungen.“

Heidemarie Scheuch-Paschkewitz

Listenplatz 5, Hessen



Foto: DIE LINKE. Landesverband Hessen

„Soziale Gerechtigkeit und Sicherheit für Alle. Ob in der Bildung oder in der Wirtschaft.

Deshalb DIE LINKE wählen, denn wir fordern:

Gleiche Rechte für Alle, Menschenrechte sind nicht teilbar!“

Eva von Angern

Listenplatz 5, Sachsen-Anhalt



Foto: Marten Dietrich

„Ich möchte, dass wir in einem Land leben, in dem alle Menschen soziale Sicherheit, Arbeit und Zukunftsperspektiven haben. Einem Land, in dem Sie, Ihre Familien und Freunde gerne leben. Deshalb mache ich mich stark für sichere Arbeitsplätze, angemessene Löhne, den Abbau von Kinderarmut, weil jedes Kind wichtig ist! Für eine tatsächliche Gleichberechtigung von Männern und Frauen.“